

## MEMO

von Banu Kepenek

Deutschland 2012 HDCam 28 Min. dt.-türk. OmeU

Drehbuch: Banu Kepenek, Kamera: Yannick Bonica, Schnitt: Lale Özdönmez, Produktion: Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolf“, Rundfunk Berlin-Brandenburg (RBB), Produzentin: Anne-Sophie Müller, Darsteller: Serkan Kaya, Cetin Ipekkaya, Burak Yigit, Kontakt: Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolf“

Banu Kepenek wurde 1984 in Düsseldorf geboren. Von 2004 bis 2006 absolvierte sie ein Philosophiestudium an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf. Seit 2006 studiert sie Regie an der Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolf“ in Potsdam-Babelsberg. MEMO ist ihr Diplomfilm.

### Filmografie

2008 NORA, 2009 MEIN 89; FRAGMENT, 2010 TASCHENGELD, 2011 TRU TO THE GAME, 2012 MEMO (alles Kurzfilme)

di 20 nov 22.15 uhr  
Caligari FilmBühne

neues aus deutschland  
dreierprogramm

Europa-Premiere



MEMO zeigt deutsch-türkische Männer im Spannungsfeld zwischen Generationen und Kulturen. Am ersten Tag des islamischen Opferfestes fahren die Brüder Memo und Harun mit ihrem Vater raus ins ländliche Brandenburg, um ein Schaf zu schlachten. Doch keiner der beiden Söhne sieht sich imstande, dem Schaf die Kehle durchzuschneiden. Das Drängen des Vaters, die Diskussionen über den Sinn dieses Brauches und das unerwartete Auftauchen von Memos Freundin samt Kind machen die Vater-Sohn-Konfrontation unausweichlich. Banu Kepenek zeigt in ihrem Diplomfilm sehr authentisch und sensibel den Konflikt zwischen Tradition und Moderne im deutsch-islamischen Spannungsfeld türkischer Migranten. Vor allem der innere Konflikt des älteren Sohnes kommt dank schauspielerischer Stärke zum Vorschein. Nach seiner Erstaussstrahlung im RBB feierte MEMO seine Weltpremiere beim Montreal World Film Festival.

MEMO shows German-Turkish men in the area of conflict between generations and cultures. On the first day of Eid al-Adha, the Islamic festival of sacrifice, brothers Memo and Harun go with their father to rural Brandenburg, to slaughter a sheep. But neither of the sons feels capable of cutting the sheep's throat. The father's pressure, the discussions on the sense of this tradition and the unexpected appearance of Memo's girl-friend with child make the confrontation between father and son unavoidable. In her diploma film Banu Kepenek authentically and sensitively shows the conflict between tradition and modern times in the German-Islamic stress field of Turkish migrants. Thanks to a good performance of the actor most of all the inner conflict of the older son emerges. After regional German state television RBB showed the film, MEMO premiered at the Montreal World Film Festival.